



BEWEGLICHSCHECK
Das Knie ist geschwollen, ein stechender Schmerz durchzieht den Körper bei jeder Kniedrehung? Das spricht für Meniskusprobleme

Herr Doktor, kann ein Meniskusriss geklebt werden?

Einmal eine unglückliche Drehbewegung mit dem Bein und im Nu gibt's die Quittung dafür: einen Anriss oder gar ganzen Riss im Meniskus! Dank einer innovativen Therapie muss das dann aber gar nicht mehr genäht werden. Vielmehr kann ein Riss jetzt auch geklebt werden. Doch wie macht man das genau? Worin besteht der Vorteil? Liliana Rechmeier und Dr. med. Wolfgang Rechmeier von der Praxis Rechmeier – Radiologie, Nuklearmedizin, offenes MRT und Gelenktherapie in Bad Neuenahr klären auf. Beide sind Mitglieder im Deutschen Orthopädie Netzwerk DON (siehe unten).

Was ist das Besondere an der Klebtherapie?

„Das Riss-Nähen – die klassische Therapie beim Meniskusriss – erfolgt im Rahmen einer Gelenkspiegelung, sprich einer Arthroskopie. Und das bedeutet: Der Körper wird dadurch dann noch mal zusätzlich belastet. Anders beim Kleben. Hier wird ‚nur‘ ein rein biologischer Klebstoff per Nadel ins Patientenknien abgege-

UNSERE EXPERTEN



Liliana Rechmeier und Dr. med. Wolfgang Rechmeier, Praxis Rechmeier, orthopädische Experten, beide Mitglied im DON, Bad Neuenahr

ben – unter örtlicher Betäubung. Der Eingriff ist daher nahezu schmerzfrei.“

Wie findet der Arzt die richtige Stelle?

„Dank bildgebender Geräte, etwa Magnetresonanztomografie (MRT), hat der Arzt den gesamten Vorgang ständig gut im Blick. Der Kleber wird punktgenau appliziert, der Riss im Knorpelgewebe dadurch gut fixiert und das Knie stabilisiert. Das Gelenk ist dann sogar wieder direkt belastbar.“

Eine schnelle Heilung – was hilft dabei noch?

„Um die Heilung zu beschleunigen, wird noch eine hochwirksame Sportlerspitze (TendoPlus, PZN 18747900, private Kassen zahlen bereits, 248 Euro pro Spritze für Selbstzahler) verabreicht – vier bis sechs Spritzen in wöchentlichen Abständen. Sie enthält eine patentierte Substanz, die mit einer fächerartigen Technik in den Bereich des geklebten Risses gespritzt wird. Der Körper nimmt sie gut auf. Der Kleber löst sich nach etwa sechs Wochen auf, verbleibt nicht im Körper.“

Sie haben Fragen zu orthopädischen Erkrankungen? Mehr Informationen finden Sie auf der Seite des Deutschen Orthopädie Netzwerks (DON) www.dononline.de



Oder stellen Sie uns Ihre Fragen per E-Mail an info@dononline.de